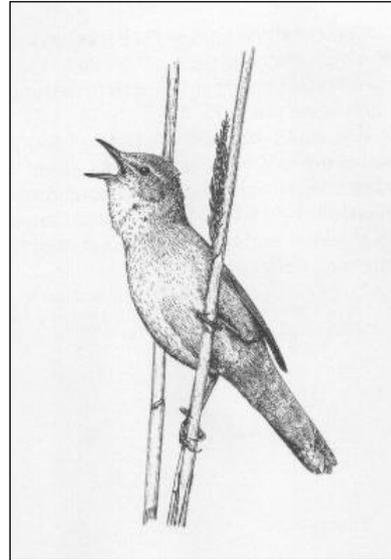


Aufruf zur landesweiten Erfassung von Drosselrohrsänger und
Rohrschwirl 2022 in Niedersachsen und Bremen



D



R

Aufgabenstellung: Koordination der landesweiten Erfassung des **Drosselrohrsängers** *Acrocephalus arundinaceus* im Jahr 2022. Die landesweite Erfassung soll in enger Kooperation mit der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung (NOV) erfolgen, deren Mitglieder in ehrenamtlicher Arbeit die Vorkommen kartieren und melden. Da im Zuge der Drosselrohrsänger-Erfassung die niedersächsischen Röhricht-Lebensräume, hier insbesondere Altschilfbestände, aufgesucht werden, sollen im Zuge der Erfassung auch sämtliche Vorkommen der **Rohrschwirls** *Locustella luscinioides* erhoben werden.

Ziel der Kartierung in Niedersachsen und Bremen ist es, ein möglichst umfassendes und aktuelles Bild über Bestand, Verteilung und Habitatnutzung dieser beiden Röhrichtbrüter zu erhalten. Die Erkenntnisse sollen zudem dazu beitragen, Defizite im Schutz des Lebensraumtyps Röhricht Land auf Land ab zu erkennen und zu beheben. Dafür sind wir auf Sie und Ihre Mitarbeit angewiesen.

Adresse und Kontaktdaten der Koordinatoren:

Mit der landesweiten Koordination wurden seitens der Staatlichen Vogelschutzwarte im NLWKN (in Zusammenarbeit mit der NOV) folgende vier Personen betraut:

Moritz Otten (m.otten@bios-ohz.de),

Jonas Linke (linke@biologische-station-osterholz.de);

Tasso Schikore (t.schikore@bios-ohz.de) und

Béla Bartsch (bela.bartsch@web.de);

c/o BIOS, Lindenstraße 40; 27711 Osterholz-Scharmbeck, Tel.: 04791 / 502667-0 bzw. Fax: 04791 / 89 325; E-Post BIOS allgemein: info@bios-ohz.de,

Betreff: Erfassung von Drosselrohrsänger / Rohrschwirl 2022

Vor der Erfassungssaison werden von den landesweiten Koordinatoren regional tätige Kolleginnen und Kollegen gezielt darauf angesprochen, ob sie eine örtliche oder kreisweite Erfassung übernehmen oder koordinieren können. Daneben werden Interessierte gebeten, sich frühzeitig (bis Anfang April) direkt mit uns in Verbindung zu setzen und die Gebiete zu benennen, in denen sie tätig werden möchten. Doppelbearbeitungen und Erfassungslücken möchten wir vermeiden. Um eine möglichst zeitnahe Darstellung der Ergebnisse zu ermöglichen, wird darum gebeten, die Daten möglichst bis Ende September 2022 an die Koordinatoren zu senden.

Es sind auch Daten aus den Vorjahren ab 2018 (Wärmejahr) willkommen, um eine möglichst vollständige Übersicht der Verbreitung geben zu können, die dann auch unregelmäßige Vorkommen einschließt.

Doppelsteckbrief:

12530 Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

12380 Rohrschwirl *Locustella luscinioides*

Lebensraum

Drosselrohrsänger: Ufer von Seen und Flüssen mit ins offene Wasser vordringenden, buchtenreichen Altschilf- bzw. Schilf-Rohrkolbenbeständen; Bindung an hohe vertikale Strukturen, zumindest an vorjähriges, wasserseitig lockeres Schilf mit hohen dicken Halmen; Verlandungszonen kleiner Waldseen und schilfgesäumte Randbereiche von (Erlenbruch-) Wäldern; kleinflächige Schilfbestände, die in der Umgebung Nahrung bieten und geeignete Habitatstrukturen aufweisen, können ausreichen; in der Kulturlandschaft dann auch z.T. sehr schmale Röhrichtsäume an Gräben und Teichen.

Rohrschwirl: Röhrlichtzonen von Seen, Teichen, Flüssen und Boddengewässern mit zweischichtigem Aufbau: vorjähriges Schilf als Singwarte, Seggen, Schneide, Binsen, breitblättrige Stauden, Streu- bzw. Knickschilfschicht als Neststandort; Bindung an zumindest schwach wasserdurchflutete Röhrlichte; einzelne Gehölze werden gern angenommen, aber nicht vorausgesetzt; überwiegend größere zusammenhängende Altschilfbestände, mit Schilf oder Rohrkolben durchwachsene Großseggenriede bzw. Wasserschwadenröhrlichte; bei entsprechender Strukturierung auch Uferzonen extensiv genutzter Fisch- und Klärteiche bzw. Abgrabungsgewässer.

Lediglich die zahlreichen saumartigen Röhrlichte in der naturräumlichen Region Watten und Marschen entlang von Gräben und Kanälen, die als Lebensraum vor allem für Blaukehlchen, Schilfrohrsänger und Teichrohrsänger von Bedeutung sind, brauchen nicht kontrolliert werden.

Brutbiologie

Drosselrohrsänger: Röhrlichtbrüter; Nest zwischen Röhrlichthalmen aufgehängt; Nestbau nur durch ♀; monogame Saisonhehe doch regelmäßig auch Polygamie; 1 Jahresbrut, Zweitbrut eher selten, Nachgelege möglich; Gelege: 4-7 Eier, Brutdauer: 13-15 Tage, nur ♀ brütet; Nestlingsdauer: 10-15 Tage, Aufzucht durch ♂ und ♀.

Rohrschwirl: Röhrlichtbrüter; Nest meist versteckt in Knickschicht der Röhrlichtvegetation; monogame Saisonhehe, doch Bigamie nachgewiesen; Zweitbrut häufig, Drittbrut möglich; Gelege: 3-6 Eier, Brutdauer: 12-14 Tage, Nestlingsdauer: 11-15 Tage; Brut und Aufzucht durch ♂ und ♀.

Phänologie

Drosselrohrsänger: Jahresperiodik: Langstreckenzieher; Heimzug im Süden ab A 4 sonst M/E 4 bis A/M 6(E 6), Hauptdurchzug im Osten ab E 4, im Süden ab A 5, im Norden ab M 5, jeweils bis E 5; Hauptbrutzeit M 5 bis E 6 (Spät- und Zweitbruten bis Juli); Abzug August-Oktober. Tagesperiodik: tagaktiv, Nachtgesang eher selten.

Rohrschwirl: Jahresperiodik: Langstreckenzieher; Heimzug im Süden ab E 3, sonst ab A 4 bis E 6, Hauptdurchzug im Süden von A 4 bis A 5, sonst von M 4 bis M 5; Legebeginn ab E 4, meist ab A 5, Brutperiode bis Juli; Abzug ab M 8 bis M 9.
Tagesperiodik: tag- und dämmerungsaktiv; hohe Gesangsaktivität v.a. nachts und um SA; unverpaarte ♂ singen zu allen Tageszeiten, auch mittags.

Verbreitung (Stand Atlasbearbeitung 2005-2008, s. Krüger u. a. 2014)

Drosselrohrsänger: Im ADEBAR-Zeitraum vor allem im Wendland, in der Elbtalaue und in diversen Fluss- und Teichgebieten Ostniedersachsens.
Jedoch aktuell in Ausbreitung begriffen und im Bestand zunehmend - daher nicht von Altdaten abhalten lassen und unbedingt Kontrollen in potenziell geeigneten Lebensräumen durchführen. Lassen wir uns überraschen!

Rohrschwirl: Verbreitung weit verstreut mit Schwerpunkten in den größeren flächigen Röhrichten entlang der Unter- und Mittelläufe größerer Flüsse, an Binnenseen und Teichgebieten (v.a. im östlichen Niedersachsen). Landesweit jedoch unregelmäßig auch an vielen anderen Stellen. Auch bei dieser Art sind daher überraschende Erkenntnisse möglich.

Bestand, Entwicklung, Gefährdung

Drosselrohrsänger: Im ADEBAR-Zeitraum geschätzt etwa 120 Reviere, seitdem Zunahme auf etwa 320 Reviere landesweit (Schätzung für 2020). Gefährdungseinstufung daher von Rote-Liste-Kategorie 2 auf demnächst V zu erwarten.

Rohrschwirl: Bestandsschätzung 2014-2020 etwa 210 Reviere, Bestand wohl stabil. Derzeit nicht gefährdet.

Hinweise zur Erfassung

Drosselrohrsänger: Überwiegend Kartierung singender ♂; daneben Erfassung Nestbauender, Futter oder Kotballen tragender sowie warnender Altvögel; in ausgedehnten Röhrichten ggf. von erhöhten Punkten aus (ca. 1 m über Schilfniveau, z.B. Deiche, Beobachtungstürme, Stehleitern). Einsatz von Klangattrappe zur Überprüfung der Anwesenheit ist vor allem bei isolierten (unregelmäßigen) Vorkommen sinnvoll.
Singwarte auf Schilfhalm oft in Rispenhöhe. Die Gesangsaktivität klingt nach Verpaarung stark ab, dann ist auch kaum mehr eine Reaktion auf Klangattrappe zu verzeichnen. Nester in schmalen Röhrichtsäumen und Nestbauende ♀ sind oft gut zu beobachten. Nicht selten kommt Polygamie vor. Nahrungssuche auch außerhalb des Brutreviers. Bei breiten Röhrichten ist ggf. eine Kontrolle des wasserseitigen Röhrichts per Boot erforderlich; im Rahmen der landesweiten Erfassung aber kaum umsetzbar.

Günstige Tageszeit: ab Morgendämmerung bis 4 Std. nach SA; bei windarmen, trockenen, (milden) äußeren Bedingungen.

Rohrschwirl: Überwiegend Kartierung singender ♂, Einsatz von Klangatruppe sinnvoll, v.a. in wenig untersuchten oder weitläufigen, unzugänglichen Gebieten und bei Einzelvorkommen. Gesang etwa 200-300 m hörbar, Reaktion auf Klangatruppe gut; für Interpretation Uhrzeit des festgestellten Gesangs notieren (intensiver Gesang am Mittag deutet auf unverpaarte ♂ hin); bei Mehrfachbruten sind Umsiedlungen möglich (Gefahr der Doppelzählung während der gesamten Brutzeit). Bei kühlem regnerischem Wetter können dann tiefer und kürzer singende Feldschwirle mit Rohrschwirlen verwechselt werden.

Günstige Tageszeit: kurz vor bis 3 Std. nach SA und 1 Std. vor bis 3 Std. nach SU. Bei windarmen, trockenen, (milden) äußeren Bedingungen.

Grundsätzlich bitte nicht aufgeben, auch wenn in manchen Gebieten Zivilisationsgeräusche oder eine Million Frösche die akustische Wahrnehmung der Zielarten erschweren!

Erfassungstermine

Tabelle: Empfehlung zu Erfassungsterminen und Wertungsgrenzen für die Bestandsermittlung bei Rohrschwirl und Drosselrohrsänger – *Recommendation for recoring times and validation trasholds for population investigation of Savi's Warbler and Great Reed Warbler*

Artname //	Monat Dekade	April			Mai			Juni			Juli		
		A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Rohrschwirl				1.	2.	3.							
Drosselrohrsänger					1.	2.	3.						
Mindestempfehlung landesweite Erfassung 2022				R	R	1.	R	2.	D	D			

Empfohlene Erfassungstermine gemäß Methodenhandbuch (SÜDBECK u. a. 2005)

- 1.** = Empfehlung für Erfassungstermine 1. bis 3.; erstrecken sich z. T. über mehrere Monatsdekaden
- = erweiterter Erfassungszeitraum vor bzw. nach empfohlenen Erfassungsterminen (z. B. darf eine von den meist zwei geforderten Feststellungen (Revierkartierung) aus diesem Zeitraum stammen)

Die Spanne über alle drei Zeiträume bildet die Wertungsgrenze für die jeweilige Art. (Befunde außerhalb dieser Zeitspanne dürfen nicht gewertet werden.)

Empfohlene Zeitspanne für landesweite Erfassung Rohrschwirl (R) und Drosselrohrsänger (D) in Niedersachsen/Bremen 2022 = **Termine 1-2**

Je nach Gebiet und Nachweislage können auch drei Termine sinnvoll bzw. notwendig sein, um eine Bestätigung der Feststellung zu erreichen, die dann einen Brutverdacht begründet. Hierfür ist möglichst neben den beiden angegebenen Terminen 1 und 2 zusätzlich für den Rohrschwirl ein Termin aus der Phase R (E4/A5/E5) zu wählen, für den Drosselrohrsänger ein zusätzlicher Termin aus der Phase D (M/E6)

A = Anfang des jeweiligen Monats, erste Monatsdekade (1. bis 10. Tag); M = Mitte des jeweiligen Monats, zweite Monatsdekade (11. bis 20. Tag); E = Ende des jeweiligen Monats, dritte Monatsdekade (21. bis letzter Tag)

Auswertung

Brutverdacht: • zweimalige Feststellung eines singenden ♂ im Abstand von mindestens 7 Tagen; • einmalige Gesangsfeststellung und eine weitere Feststellung eines Altvogels im Abstand von mindestens 7 Tagen; • Nest bauender Vogel; • warnende Altvogel (D: auffälliges Schnarren).

Brutnachweis: insbesondere brütende oder fütternde Altvogel, ggf. Kot wegtragende Vögel.

Wertungsgrenzen:

Drosselrohrsänger: A 5 bis E 7

Rohrschwirl: M 4 bis A 7

Struktur-/Habitattypen:

Für Schutzmaßnahmen ist es wichtig, die von den Zielarten genutzten Habitattypen zu charakterisieren. Folgende Kürzel sollen verwendet werden:

- **A**: Röhrlicht im Verlandungsbereich von Stillgewässern (Flach-)Seen, Teiche (inkl. Klär- und Fischteichen), Pütten, Polder, weitere künstliche Abgrabungsgewässer
- **B**: Röhrlicht im Verlandungsbereich von Altarmen, Sümpfen (Niedermoor)
- **C**: Röhrlicht am Ufer von Fließgewässern
- **D**: Röhrlicht im Bereich von Grabensystemen, Kanälen (saumartige Röhrlichte)
- **X**: Sonstige Röhrlichtbestände (bitte beschreiben).

- **K**: Zusatzmerkmal für Knickschilfschicht
- **L**: Zusatzmerkmal für eher trockenes landseitiges Röhrlicht
- **M**: Zusatzmerkmal für Schilfmahdfläche
- **T**: Zusatzmerkmal für Tideeinfluss innerhalb des Röhrlichts
- **W**: Zusatzmerkmal für wasserdurchflutetes Röhrlicht

Nach Möglichkeit sollen Angaben zur Röhrlichtvegetation gemacht werden: Schilf-, Altschilf-, Großseggen-, Rohrkolben- oder Mischbestände (ggf. sonstige Grasbestände wie Binsen, Reitgras, Wasserschwaden) und Durchdringung mit Gehölzen (z. B. Weidengebüsch, Jungerlen).

Auf belegbare Gefährdungen des jeweiligen Röhrlichtbestandes (Nährstoffanreicherung, Gehölzsukzession (Verlandung), Austrocknung, allgemeine Entwicklungsdefizite in Bezug auf Ausdehnung (Flächenanspruch; Potential vs. Realität); Schilfmahd, Treibselverbrennung, Landschafts"pflege" (Saummahden), Störung oder Zerstörung durch Freizeitnutzung, Schiffsverkehr) ist zusätzlich hinzuweisen.

Literatur zum Thema Röhrichtbrüter (*die mit **Fettdruck** gekennzeichneten Veröffentlichungen können seitens der Koordinatoren als pdf-Datei zur Verfügung gestellt werden)

- AEBISCHER, A. & D. MEYER (1998): Brutbiologie des Rohrschwirls *Locustella luscinioides* am Neuenburger See. Ornithol. Beobachter 95: 177-202.
- BALLHAUS, M. (1992): Bestandserfassung schilfbrütender Vögel an sieben Ostfriesischen Binnenmeeren 1992, avifaunistische Röhrichtbewertung und Analyse des Einflusses der Schilfmahd auf die Brutvögel. Unveröff. Gutachten i. Auftr. des Niedersächsischen Landesverwaltungsamtes, Hannover.
- BIOS (2000): Artenhilfsprogramm für prioritär zu behandelnde Vogelarten in Niedersachsen – Lebensraum Röhricht. – unveröff. Gutachten im Auftrag Niedersächsisches Landesamt für Ökologie – Staatliche Vogelschutzwarte, Hannover.
- DVORAK, M., E. NEMETH, S. TEBBICH, M. RÖSSLER & K. BUSSE (1997): Verbreitung, Bestand und Habitatwahl schilfbewohnender Vogelarten in der Naturzone des Nationalparks Neusiedler See - Seewinkel. BFB-Bericht 86. Biologisches Forschungsinstitut Burgenland.
- FISCHER, S. (1993): Brut- und Gesangsphänologie des Drosselrohrsängers (*Acrocephalus arundinaceus*): Hinweise zur besseren Erfassung der Art. Berl. ornithol. Ber. 3: 9-20.
- GEDEON, K., C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE, C. SUDFELDT, W. EIKHORST, S. FISCHER, M. FLADE, S. FRICK, I. GEIERSBERGER, B. KOOP, M. KRAMER, T. KRÜGER, N. ROTH, T. RYSLAVY, S. STÜBING, S. R. SUDMANN, R. STEFFENS, F. VÖKLER & K. WITT (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster, 800 S.
- GRÜLL, A. & E. ZWICKER (1993): Zur Siedlungsdichte von Schilfsingvögeln (*Acrocephalus* und *Locustella*) am Neusiedler See in Abhängigkeit vom Alter der Röhrichtbestände. Beih. Veröff. Naturschutz Landschaftspflege Bad.-Württ. 68: 159-171.
- KRÜGER, T., J. LUDWIG, S. PFÜTZKE & H. ZANG (2014): Atlas der Brutvögel in Niedersachsen und Bremen 2005-2008. Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, Heft 48, S. 1-552.
- KUBE, J. & S. PROBST (1999): Die Auswirkungen der Schilfmahd auf die in Röhrichten vorkommende Avifauna auf ausgewählten Probeflächen im Landkreis Rügen, Mecklenburg - Vorpommern. BfN-Skripten 3.
- MEIER-PEITHMANN, W. & H. ZANG (2005): Drosselrohrsänger – *Acrocephalus arundinaceus*. In ZANG, H., H. HECKENROTH & P. SÜDBECK (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Drosseln, Grasmücken, Fliegenschnäpper. Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, Sonderreihe B, Heft 2.9
- *MORITZ, V. & T. KRÜGER (2006):** Verbreitung Brutbestand und Gefährdungssituation des **Drosselrohrsängers** (*Acrocephalus arundinaceus*) in Niedersachsen 2001-2005. Vogelkundliche Berichte aus Niedersachsen. 38: 79-90.
- *NIEDERSÄCHSISCHER LANDESBETRIEB FÜR WASSERWIRTSCHAFT, KÜSTEN- UND NATURSCHUTZ (NLWKN) (Hrsg.) (2011):** Vollzugshinweise zum Schutz von Brutvogelarten in Niedersachsen. Wertbestimmende Brutvogelarten der EU-Vogelschutzgebiete mit Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen – **Drosselrohrsänger** (*Acrocephalus arundinaceus*). – Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, 7 S., unveröff.
- *NIEDERSÄCHSISCHER LANDESBETRIEB FÜR WASSERWIRTSCHAFT, KÜSTEN- UND NATURSCHUTZ (NLWKN) (Hrsg.) (2011):** Vollzugshinweise zum Schutz von Brutvogelarten in Niedersachsen. Wertbestimmende Brutvogelarten der EU-Vogelschutzgebiete mit Priorität für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen – **Rohrschwirl** (*Locustella luscinioides*). – Niedersächsische Strategie zum Arten- und Biotopschutz, Hannover, 7 S., unveröff.
- *OSTENDORP, W. (1993): Schilf als Lebensraum.** Beihefte Veröffentlichungen Naturschutz Landschaftspflege Baden-Württemberg, Karlsruhe. 68: 173-280.
- SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg. 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell, 792 S.
- ZANG, H., & W. MEIER-PEITHMANN (2005): Rohrschwirl – *Locustella luscinioides*. In ZANG, H., H. HECKENROTH & P. SÜDBECK (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Drosseln, Grasmücken, Fliegenschnäpper. Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, Sonderreihe B, Heft 2.9

Datenmeldung

a) Dateneingabe via ornitho

Das Beobachtungsportal ornitho.de ermöglicht eine schnelle und unkomplizierte Dateneingabe, mit der NaturaList-App (jetzt auch für Apple-Endgeräte verfügbar) auch direkt im Gelände. NaturaList ist nur mit seinen "Basisfunktionen" für iPhone verfügbar. Es ist also möglich Gelegenheitsbeobachtungen zu übermitteln.

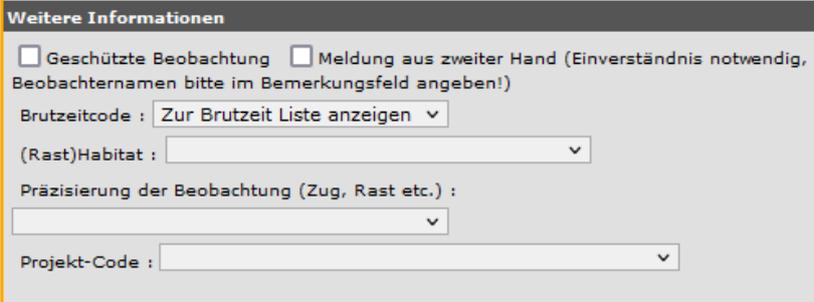
Die Monitoring-Module, und damit auch das Röhrichtbrüter-Tool, sind nur für Android-Geräte verfügbar. Für diese Art der Dateneingabe wird lediglich ein ornitho-Account benötigt. Bei der Eingabe von Beobachtungsdaten der landesweiten Erfassung von Drosselrohrsänger und Rohrschwirl via ornitho bieten sich zwei Optionen:

1. Erfassungsprojekt Landesweite Erfassung Röhrichtbrüter Niedersachsen

Alle Beobachtungsdaten von Rohrschwirlen und Drosselrohrsängern sollten ortsgenau (mit dem roten Pfeil) und mit passendem Brutzeitcode (z.B. A2 „singendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt“) gemeldet werden. Außerdem ist unter Projekt-Code das entsprechende Erfassungsprojekt ("Erfassung Röhrichtbrüter NI/HB 2022" anzugeben, das voraussichtlich von April bis Juli 2022 freigeschaltet sein wird.

Angaben zum Lebensraumtyp bitte entsprechend den vorgegeben Kategorien und Abkürzungen (s. o.) im Bemerkungsfeld vornehmen.

Auch Negativkontrollen sollten gemeldet werden - dafür bitte als Individuenzahl für einen Gebietspunkt (gelb) oder Rastermittelpunkt (blau) als Anzahl "0" eintragen. Darüber hinaus kann das Bemerkungsfeld für zusätzliche Angaben (z.B. zu Wasserständen im Habitat oder zu festgestellten Beeinträchtigungen) genutzt werden - dies liefert gerade bei Negativkontrollen wertvolle Zusatzinformationen zu Gefährdungsursachen und möglichen Schutzmaßnahmen.



Weitere Informationen

Geschützte Beobachtung Meldung aus zweiter Hand (Einverständnis notwendig, Beobachternamen bitte im Bemerkungsfeld angeben!)

Brutzeitcode :

(Rast)Habitat :

Präzisierung der Beobachtung (Zug, Rast etc.) :

Projekt-Code :

2. Erfassungstool Röhrichtbrüter

Eine weitere Möglichkeit der Datenmeldung stellt das vom DDA entwickelte, eigenständige Erfassungsinstrument für Röhrichtbrüter dar, welches bereits in einigen Bundesländern im Rahmen des Monitorings seltener Brutvögel (MsB) eingesetzt wird. Über dieses Tool können auch die Daten der landesweiten Erfassung der beiden Röhrichtbrüter in Niedersachsen 2022 eingegeben werden – Voraussetzung ist dafür die Bereitschaft, die Bearbeitung auch in den nächsten Jahren fortzusetzen. Hierfür werden eigene Zählrouten eingerichtet, die als linienhafte Kartierstrecken in eine Kulisse aus bestehenden Transekten integriert werden. Über das Erfassungstool können neben den in Röhrichten brütenden Singvogelarten zusätzlich auch Rallen und Dommeln erfasst werden - die methodische Standardisierung hinsichtlich des Zeitraums (Anfang April bis Mitte Juni) und der Anzahl Erfassungstermine (mind. drei Begehungen, evtl. zwei zusätzliche Abendtermine) ist mit der landesweiten Erfassung in Niedersachsen 2022 weitgehend kompatibel.

Alle, die sich für eine Erfassung von Röhrichtbrütern entlang einer festgelegten Route auch über dieses Jahr hinaus interessieren, sollten sich unbedingt das Merkblatt zum entsprechenden Brutbestandsmonitoring durchlesen und sich bei bestehendem Interesse an die Koordinatoren wenden, die dann Kontakt mit dem DDA aufnehmen. Dies erspart Zeit und Aufwand, da die Erfassungstrecken dann in einem Schwung angelegt werden können!

b) Meldung per Meldebogen

Eine analoge Übermittlung der Daten über den Meldebogen bleibt selbstverständlich möglich, auch wenn die elektronische Erfassung viele Vorteile bietet.

Die Brutvorkommen von Drosselrohrsänger und Rohrschwirl sollten dabei auf einem beigefügten Kartenausschnitt verortet werden. Bitte geben Sie auch Nullmeldungen an und kennzeichnen das bearbeitete Gebiet. Kartengrundlagen können über die Webseite des NLWKN heruntergeladen werden (Link zur Anleitung: s. u.).

Weitere Informationen

Einführung Tool Brutbestandsmonitoring Röhrichtbrüter:

https://www.ornitho.de/index.php?m_id=20120

Merkblatt Brutbestandsmonitoring Röhrichtbrüter: <https://austausch.dda-web.de/s/fcoLLB2CJdygtr9>

Anleitung Dateneingabe mit der App Naturalist: <https://austausch.dda-web.de/s/iLgosjPGfNAiJd4>

Bei Rückfragen zur Dateneingabe via ornitho wenden Sie sich gerne an Moritz Otten (m.otten@bios-ohz.de) oder Jonas Linke (linke@biologische-station-osterholz.de)

Link für digitale Karten zur

<https://www.nlwkn.niedersachsen.de/kartierinfos-avifauna/digitale-karten-zur-mitarbeit-an-den-niedersaechsischen-arten-erfassungsprogrammen-94155.html>